

Dezember 2011
Januar/Februar 2012

Ludwigsfelde
Kerzendorf

Ahrensdorf
Gröben
Siethen
Nudow

Löwenbruch
Wietstock
Genshagen
Groß Schulzendorf



Evangelisch
in der Region Ludwigsfelde



Liebe Schwestern und Brüder,

Das Jahr geht zu Ende. Am ersten Adventssonntag haben wir schon ein neues Kirchenjahr begonnen und bald steht der Jahreswechsel zum Jahr 2012 an.

In dieser Zeit werden wir internationale Gäste ha-

ben, die sich in Berlin zum europäischen Pilgerweg der Kommunität von Taizé treffen. Von Donnerstag bis Samstag werden dann an jedem Morgen um 8.30 Uhr in St. Michael die Jugendlichen zu Gebet und Gespräch zusammenkommen. Mehr dazu auf Seite 5.

Auch im Neuen Jahr wollen wir Sie gerne informieren über all das, was in den Gemeinden rings um Ludwigsfelde passiert. Nun ist im letzten Jahr unsere Region vergrößert worden um die Pfarrsprengel Trebbin und Christinendorf/Glienick. Die hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben sich schon Gedanken gemacht, wie diese neue Region mit gemeinsamen Aktivitäten lebendig gemacht werden kann. Ein Gemeindebrief für diesen großen Bereich scheint nicht praktikabel zu sein. Aber wir werden nach Wegen suchen, einander wahrzunehmen. Zunächst einmal werden sich die Kirchenältesten begegnen und miteinander ins Gespräch kommen. Von den Ergebnissen werden wir dann im Gemeindeblatt berichten.

Mit guten Wünschen für die Advents- und Weihnachtszeit und das Neue Jahr

Ihr Pfarrer Bernd Dechant

Besondere Termine

Samstag, 10. Dezember 17 Uhr
„Weihnachtszauber der Klassik“
Arpeggiato
Dorfkirche Nudow

Samstag, 10. Dezember 19 Uhr
„Siehe, ich verkündige euch große Freude“
Konzert im Advent zum Zuhören und Mitsingen
St. Michael, Ludwigsfelde

Sonntag, 11. Dezember 15 Uhr
Weihnachtskonzert
mit dem Sänger Rainer Luhn
Dorfkirche Siethen

28. Dezember 2011 bis 1. Januar 2012
Europäisches Jugendtreffen

Samstag, 31. Dezember 23 Uhr
Gebet für den Frieden
St. Michael, Ludwigsfelde

Sonntag, 29. Januar 10 Uhr
Regionalgottesdienst
Evangelisches Krankenhaus Ludwigsfelde

Kinderbibeltage am 18. und 19. Februar

Samstag, 18. Februar 19.30 Uhr
„Lobgesang und Lebensfreude“
Berliner Doppelquintett
St. Michael, Ludwigsfelde

Alles hat seine Zeit...



Man kann dem nur zustimmen, was im 3. Kapitel des Prediger gesagt wird: so ist unser Leben. Anfang und Ende bestimmen

unsere Lebenszeit und besonders bestimmte Abschnitte.

Für mich endet mit Ablauf des Monats Dezember 2011 der Dienst als Pfarrer in der evangelischen Kirchengemeinde St. Michael in Ludwigsfelde. Ein langes Arbeitsleben geht dann zu Ende und ich trete in den Ruhestand.

Ich tue dies mit einem lachenden und einem weinenden „Auge“. Über 30 Jahre habe ich meinen Dienst versehen und ich habe ihn mit Freude und Engagement getan.

Der Beruf des Pfarrers ist ein wunderbarer, vielseitiger und interessanter, eigentlich ein Traumberuf. Und wenn nun auch die aktive Phase endet, so gilt doch für den Ruhestand: einmal Pfarrer, immer Pfarrer. Die Ordination, die Beauftragung zum Dienst gilt ja lebenslang. Ich bin gern Pfarrer gewesen und habe meinen Dienst immer als Herausforderung gesehen, das

Beste zu geben. Das trifft besonders auf das Predigen und die Kasualien zu. Aber auch die Seelsorge an den Menschen unserer Gemeinde war mir immer sehr wichtig. Für andere da zu sein war mir christlicher Auftrag und Bedürfnis.

Die Kinder- und Jugendarbeit war auch ein wichtiger Arbeitsbereich und ich denke oft an die schönen Rüstzeiten mit den Kollegen Fiedler, Heider und Petereit in Paplitz zurück.

Die monatlichen Konvente mit Superintendent Dr. Furian gaben mir Kraft und Orientierung. In der DDR war eine klare Linie unsererseits gegenüber Staat und Partei hilfreich.

Es wäre noch so vieles zu berichten von Erfahrungen und Begegnungen mit Menschen aus unserer und anderen Gemeinden, doch das würde den Rahmen dieses Artikels sprengen.

Pfarrdienst war auch: Besuch von und in der Partnergemeinde; Bau des Gemeindehauses „Schalom“; verschiedene Vakanzen; 1995 Jahr der Jubiläen in der Kirchengemeinde Ludwigsfelde; Zusammenarbeit mit den Mitarbeitern; Kirchenchor und Gemeindeausflüge.

Lachendes Auge: die Versetzung in den Ruhestand ist der Tag der „Befreiung“, vom STRESS!!!

Ich muß nicht mehr, aber ich kann! Kann ja sagen, oder nein, wenn Not meine Hilfe erfordert.

Weinendes Auge: Ich werde Menschen aus den Gemeinden vermissen, die Kollegen, Mitarbeiter und auch manchen Dienst und gute Gespräche und überhaupt die Gemeinschaft, die sich gebildet hat in all den vielen Jahren.

Ich denke voller Dankbarkeit an die Zeit als Pfarrer in unserer Kirchengemeinde St. Michael.

Ich danke allen, deren Gebet mich mitgetragen hat. Ich danke für das Wohlwollen und Verständnis für das, was mir nicht gelungen ist.

Ich danke GOTT, der mich in all den Jahren geführt und gesegnet hat.

Unserer Gemeinde und der ganzen Region 2 wünsche ich Gottes reichen Segen und grüße sie alle ganz herzlich

Ihr Pfarrer Bernd Schewe



Exkursion in die Lutherstadt Wittenberg

Am 03.10.11 begab sich eine kleine Gruppe von Luther-Jüngern aus dem Pfarrsprengel Ahrensdorf auf den Weg in die Lutherstadt Wittenberg.

Mit dem Regionalzug machte sich die Gruppe auf den Weg und gegen 10 Uhr traf man sich mit der Stadtführerin, welche im Vorfeld von Silvia Merker-Mechelke organisiert wurde, am Lutherhaus.

Als erstes ging es auf Besichtigungstour durch die ehemaligen Wohnräume des Reformators. Wir erfuhren viel über die Lebens- und Wohnumstände der Menschen in der Lutherzeit.

So diente der Wohnraum nicht nur Luther und seiner Familie sondern auch zahlreichen Studenten als Unterkunft. Man muss wissen, dass es in der damaligen Zeit Brauch war, den Studenten seitens der Universitäten Kost und Logis zu gewähren.

Der Lutherhof war eine in sich funktionierende Einheit, in der Land- und Viehwirtschaft für die Selbstversorgung der dort lebenden Menschen betrieben wurde. Für das Funktionieren war die Frau an der Seite Luthers, Katharina von Bora, verantwortlich..

Danach ging es mit der Führerin vorbei an Melanchthonhaus, der Universität LEUCOREA, dem Kirchplatz mit der



Stadtkirche über den Marktplatz mit Rathaus zu den Cranachhäusern, wo die Führung endete.

In der für die Gruppe wohlverdienten Mittagspause konnten sich die Teilnehmer beim Italiener und bestem Spätsommerwetter im Freien stärken.

Für den Nachmittag war ein Gottesdienst der besonderen Art in der Stadtkirche »St. Marien« geplant. Just an dem Ausflugstag wurden zwei neue Stadtpfarrer feierlich in den Dienst eingeführt.

Für die jüngeren Pilger fand ein Kindergottesdienst statt.

Zum Abschluss des Ausflugs ging es noch rasch, quasi im Dauerlauf, denn

der Regionalzug wartete nicht, zur Schlosskirche, um zu schauen wo seinerzeit die Thesen durch den Reformator angeschlagen wurden.

Mit vielen Eindrücken machte sich die Gruppe nach einem ereignis- und lehrreichen Tag auf die Heimreise.

Bedanken möchten sich die Teilnehmer an dieser Stelle bei Silvia Merker-Mechelke für die Vorbereitung und Durchführung des Ausflugs.

Jörg Lehn



Die Pilger vor der Thesentür

Wege des Vertrauens

Vom 28. Dezember 2011 bis zum 1. Januar 2012 werden zehntausende Jugendliche aus ganz Europa und von anderen Kontinenten zu einem europäischen Jugendtreffen nach Berlin kommen. Auf Einladung der evangelischen Kirche

Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz, des Erzbistums Berlin und des Berliner Senats bereitet die Communauté de Taizé (Burgund/Frankreich) das Treffen vor.

Das ganze Jahr über kommen jede Woche bis zu 6000 Jugendliche aus verschiedenen Erdteilen auf den Hügel von Taizé. Sie nehmen an den dreimal täglich stattfindenden meditativen Gebeten der Brüder der Communauté von Taizé teil, helfen tatkräftig bei der Organisation der Treffen und suchen in Gemeinschaft mit vielen anderen in kleinen Gesprächsgruppen und Zeiten der Stille nach einem Sinn für ihr Leben. Sie sind unterwegs zu den Quellen des Vertrauens auf Gott und machen sich auf einen inneren Pilgerweg, der sie ermutigt, Vertrauen unter den Menschen zu stiften und Verantwortung zu übernehmen, wo es darum geht, die Erde bewohnbarer zu machen.

Seit nunmehr 33 Jahren verlassen

die Brüder zum Ende des Jahres ihr Dorf Taizé, um zusammen mit zehntausenden Jugendlichen aus allen ost- und westeuropäischen Ländern in gemeinsamen Gebeten, gesell-



chaftlichen Diskussionen und vorurteilsfreien Begegnungen zwischen Menschen unterschiedlichster

Herkunft und Konfession ein Zeichen von Vertrauen und Gemeinschaft zu setzen. Erwartet werden über 30.000 Jugendliche (größtenteils zwischen 18 und 29 Jahren), die aus ihren örtlichen Gemeinden angereist kommen, um in Berlin und Umgebung für 5 Tage zu Gast zu sein. Ziel ist es, allen ein herzliches Willkommen in privaten Haushalten zu bereiten.

So werden auch in Ludwigsfelde Gastfamilien für 50 bis 100 Jugendliche gesucht. „2 m² im Warmen = 1 junger Gast“ Zwei oder mehrere Jugendliche bei sich zu Hause für die fünf Tage unterbringen?

Dazu braucht es nicht viel: Die Jugendlichen bringen Isomatte und Schlafsack mit und können auf dem Boden schlafen. Ein herzlicher Empfang zählt viel mehr als Komfort.

Sie freuen sich über ein einfaches Frühstück und sind tagsüber außer Haus. Erst abends nach dem gemeinsamen Gebet in den Messehallen kommen sie gegen 22.00 Uhr wieder zurück. Am 1. Januar ist Zeit für ein gemeinsames Mittagessen mit den Gästen.

Wenn Sie die spannende Erfahrung machen möchten, Gäste bei sich aufzunehmen, finden Sie in den Auslagen der evangelischen und der katholischen Kirche in Ludwigsfelde ein Faltblatt mit weiteren Informationen und einen "Quartierzettel", den sie ausgefüllt im jeweiligen Pfarrbüro abgeben können.

Weitere Informationen erhalten Sie auch unter www.taize-berlin.de im Faltblatt in den Auslagen der beiden genannten Kirchen und bei der Evangelischen Kirchengemeinde St. Michael, Tel. 512817, sowie unter Email: Taize.Ludwigsfelde@yahoo.de.

Herzliche Einladung zum Taizégebet und zum Informationsabend am Samstag, dem 17. Dezember um 19 Uhr im Gemeindehaus der Evangelischen Kirchengemeinde St. Michael (Eingang über die Ernst-Thälmann-Straße).

Jonas Krause



Einladung zu Ältestenrüten

Die Superintendentin bat darum, folgende Einladung im Gemeindebrief weiterzugeben:

Die Termine:

10.02. 2012 17 bis 21 Uhr Jüterbog
24.02. 2012 17 bis 21 Uhr Zossen
25.02. 2012 9.30 bis 14 Uhr Blankenfelde

Liebe Kirchenälteste, liebe Haupt- und Ehrenamtliche!

Für den Februar des kommenden Jahres lädt der Evangelische Kirchenkreis Zossen-Fläming zu einer ganz besonderen Ältestenrüte ein.

„Wie können wir unseren Glauben weitersagen?

Wie finden Erwachsene zum Glauben?“ Das sind Fragen, die uns Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Kirchengemeinden immer wieder beschäftigen. Viele Pfarrerinnen und Pfarrer bieten bei Bedarf schon lange einen „Erwachsenen-Taufunterricht“ an.

Wie schön wäre es, wenn das bekannter würde! Wenn es ein regelmäßiges Angebot in jeder Region werden würde. Ein Angebot, das öffentlich bekannt wäre, und in das die Gemeinden, die es nicht anbieten, Fragende und Suchende einladen und hinschicken könnten.

Dazu will unsere Ältestenrüte helfen. Fünf unterschiedliche Kurse werden

Ihnen vorgestellt von Menschen, die diese Kurse in ihren Gemeinden durchführen. Wie in einem Workshop können Sie probieren und herausfinden, ob und welcher Kurs in Ihre Gemeinde, Ihren Pfarrsprengel oder Ihre Region passt.

Lassen Sie sich herzlich einladen von Ihrer Superintendentin

Katharina Furian

Jugendchorprojekt

Das in der vorigen Ausgabe angekündigte Jugendchorprojekt hat stattgefunden und war ein voller Erfolg.

In unserer Region fand am Sonntag, dem 30.10. das Abschlusskonzert in der Marienkirche in Trebbin statt.

Über 50 begeisterte Sängerinnen und Sänger und die ebenso engagierten Kirchenmusiker gestalteten ein mitreißendes Konzert voller wunderbarer Momente. Herzlichen Dank



Keine Panik im Chor, Kantorin Hallmann bringt das Publikum zum Mitsingen



KIRCHE MIT
KINDERN

Regionale Kinderbibeltage 2012

Das regionale Kindergottesdienstteam lädt wieder Kinder von 3 bis 12 Jahren ganz herzlich zu Kinderbibeltagen am 18. und 19. Februar 2012 in Ludwigsfelde ein. Thema dieser Kinderbibeltage wird „Jesus als Kind“ sein. Beginnen wird die gemeinsame Arbeit am Samstag, dem 18.2.2012 mit einer gemeinsamen Begrüßung um 9:30 Uhr. Die Gruppenarbeiten werden gegen 16:00 Uhr mit einem gemeinsamen Kaffeetrinken beendet. Am Sonntag, dem 19.2.2012 treffen sich alle Kinderbibeltagskinder mit ihren Familien um 10 Uhr zum Familiengottesdienst in St. Michael, um ihre Arbeiten vorzustellen. Die Mitglieder aller Pfarrgemeinden sind dazu recht herzlich eingeladen. Im Anschluss an den Gottesdienst gibt es Kaffee und Kuchen und Gelegenheit zum Gespräch. Anmeldeunterlagen und weitere Details sind ab sofort in den jeweiligen Pfarrämtern erhältlich. Anmeldeschluss ist der 27. Januar 2012.

Die hier gezeigten Bilder sind von den Kinderbibeltagen 2011 in Wietstock. Beim abschließenden Gottesdienst gab es sogar einen zünftigen LutherRap.

Wir hoffen auch im Jahr 2012 auf eine gute Beteiligung und motivierte Kinder.

Herzliche Einladung



MONATSSPRUCH DEZEMBER 2011

JESAJA 54:7

Gott spricht:
Nur für eine kleine Weile habe ich dich
verlassen, doch mit großem Erbarmen
hole ich dich heim.

„Siehe, ich verkündige euch große Freude“ Konzert im Advent zum Zuhören und Mitsingen Samstag, 10. Dezember 19 Uhr in St. Michael

Engel sind unsere Wegbegleiter, sie beschützen uns und kämpfen gegen das Böse. Sie treten auch als Boten in Erscheinung. Das wird besonders in der Weihnachtsgeschichte deutlich. Ein Engel verkündigt Maria, dass sie schwanger werden wird und ganze Heerscharen verkünden den Hirten auf dem Feld bei Bethlehem die Geburt Jesu. Diese Geschichte wurde zu allen Zeiten besungen, in einem einfachen Lied, im Weihnachtsoratorium von Johann Sebastian Bach und auch in der populären Musik.

Am Samstag, dem 10. Dezember singen der Kirchenchor und der Jugendchor von St. Michael und das Frauenquartett „vive-re cantando“ von der frohen Botschaft in der Evangelischen Kirche St. Michael (Zugang über die Ernst- Thälmann- Straße). Bei einigen Liedern werden auch die Zuhörer zum Singen eingeladen. Das Konzert beginnt um 19 Uhr. Der Eintritt ist frei, um eine Spende wird gebeten. Herzliche Einladung.



Wege des Vertrauens

Im Rahmen des Taizé Treffens findet am Silvesterabend in der Kirche St. Michael um 23 Uhr ein Gebet für den Frieden statt. Herzliche Einladung

Gruppen und Kreise im Gemeindehaus St. Michael

Kinderchor	Montag	15.40 Uhr
Männerkreis	Montag	19.30 Uhr

am 19.12., 16.1. und 20.2.

(Der Frauenkreis ist herzlich eingeladen, an den Treffen der Frauenhilfe teilzunehmen.)

Frauenhilfe	Mittwoch	14.00 Uhr
-------------	----------	-----------

am 21.12., 18.1. und 22.2.

Christenlehre (Kl. 4-6)	Mittwoch	16.00 Uhr
Singkreis „accompagnato“	Freitag	15.15 Uhr

am 9.12., 13.1. und 10.2.

Flötenkreis	Montag	17.45 Uhr
-------------	--------	-----------

Gruppen und Kreise im Gemeindehaus „Schalom“

Eltern-Kind-Kreis mit Spatzenmusik	Mittwoch	16.00 Uhr
Kirchenmäuse	Donnerstag	15.00 Uhr
Jugendchor	Donnerstag	18.30 Uhr
Kirchenchor	Donnerstag	19.30 Uhr

Adventssingen

Am Samstag, dem 3. Dezember findet um 15 Uhr in der Kirche in Kerzendorf das Adventssingen mit dem Fläming Chor statt. Leitung: Herr Hempel
Im Anschluss sind alle Kerzendorfer Rentner und Rentnerinnen zu einer Adventsfeier in das Gemeindehaus eingeladen..



Verabschiedung von Pfarrer Bernd Schewe

Am Sonntag, dem 22. Januar um 14 Uhr wird der langjährige Pfarrer von Ludwigsfelde und Kerzendorf Pfarrer Bernd Schewe in einem Gottesdienst durch die Superintendentin Katharina Furian in den Ruhestand verabschiedet. An den Gottesdienst schließt sich ein Empfang an, bei dem die Möglichkeit zu Gruss- und Dankesworten besteht. Herzliche Einladung

Freude und Trauer

Taufen:

08.10.2011	Isabella Ellen Prick
08.10.2011	Tom André Prick
08.10.2011	André Prick
16.10.2011	Svenja Leupold
06.11.2011	Noah Oesemann
06.11.2011	Victoria Mahler

Beerdigungen:

16.09.2011	Anneliese Rückert
15.10.2011	Paul Dreke (Kerzendorf)
21.10.2011	Klara Rebenstock

Abschied

Im zurück liegenden Kirchenjahr sind aus unserer Gemeinde verstorben und kirchlich bestattet worden:

Helene Wirkner	102 Jahre
Günter Grüneberg	68 Jahre
Otto Selcho	74 Jahre
Frank Rudolph	69 Jahre
Wella Zobel	85 Jahre
Helmut Hain	79 Jahre
Gerda Tangermann	74 Jahre
Otto Ohmann	91 Jahre
Heinz Ulrich	89 Jahre
Ingrid Dietrich	85 Jahre
Günter Wehlan	66 Jahre
Anneliese Rückert	89 Jahre
Klara Rebenstock	94 Jahre



Datum	Feiertag	Ludwigsfelde	Kerzendorf	Ahrensdorf	Gröben	Siethen
4.12.	2. Advent	10 Uhr FG		14 Uhr**	10 Uhr	
11.12.	3. Advent	10 Uhr				
18.12.	4. Advent	10 Uhr				
24.12.	Heiliger Abend	16 KS/18/22 Uhr	16 Uhr KS	16 KS/18 Uhr	17 Uhr KS	16 Uhr KS
25.12.	1. Feiertag	10 Uhr AM				
26.12.	2. Feiertag	10 Uhr	14 Uhr	9 Uhr	17 Uhr**	11 Uhr
31.12.	Silvester	15/23 Uhr		18 Uhr	17 Uhr	16 Uhr
1.1.	Neujahr	10 Uhr AM/KG				
8.1.	1. n. Epiphänias	10 Uhr	14 Uhr	10 Uhr KG		
15.1.	2. n. Epiphänias	10 Uhr		9 Uhr	10 Uhr	11 Uhr
22.1.	3. n. Epiphänias	14 Uhr				
29.1.	L. n. Epiphänias	10 Uhr Regionalgottesdienst im Evangelischen Krankenhaus Ludwigsfelde				
5.2.	Septuagesimä	10 Uhr KG		10 Uhr KG		
12.2.	Sexagesimä	10 Uhr AM	14 Uhr			
19.2.	Estomihi	10 Uhr		9 Uhr	10 Uhr	11 Uhr
26.2.	Invokavit	10 Uhr AM				

Nudow	Löwenbruch	Wietstock	Genshagen	Gr. Schulzendorf	Feiertag	Datum
10 Uhr	10 Uhr				2. Advent	4.12.
					3. Advent	11.12.
		10 Uhr			4. Advent	18.12.
15.30 Uhr KS	18 Uhr	16.30 Uhr	15 Uhr KS	18 Uhr	Heiliger Abend	24.12.
	10 Uhr				1. Feiertag	25.12.
10 Uhr					2. Feiertag	26.12.
15 Uhr			16.30 Uhr	18 Uhr	Silvester	31.12.
					Neujahr	1.1.
	10.30 Uhr		9 Uhr		1. n. Epiphantias	8.1.
10 Uhr					2. n. Epiphantias	15.1.
		9 Uhr		10.30 Uhr	3. n. Epiphantias	22.1.
10 Uhr Regionalgottesdienst im Evangelischen Krankenhaus Ludwigsfelde					L. n. Epiphantias	29.1.
					Septuagesimä	5.2.
					Sexagesimä	12.2.
10 Uhr	10.30 Uhr		9 Uhr		Estomihi	19.2.
					Invokavit	26.2.

FG = Familiengottesdienst KG = Kindergottesdienst AM = Abendmahl KS = Krippenspiel ** = Singgottesdienst

„Lobgesang und Lebensfreude“ Konzert mit dem Berliner Doppelquintett Samstag, 18. Februar um 19.30 Uhr in St. Michael.

Am 18. Februar ist das Berliner Doppelquintett mit seinem Programm „Lobgesang und Lebensfreude“ zu Gast in der Kirche St. Michael Ludwigsfelde. Auf dem Programm stehen drei lateinische Motetten des englischen Komponisten Charles Villiers Stanford (1852-1924), die Messe in Es-Dur von Joseph Gabriel Rheinberger (1839-1901) und von Francis Poulenc (1899-1963) „Huit chansons francaises“.

Die Mitglieder des Vokalensembles sind Kirchenmusiker und andere Menschen mit musikalischer Ausbildung. Statt, wie sonst, Chöre zu leiten, wollen sie selbst in einem Chor singen. Es gibt keinen festen Chorleiter, diese Aufgabe ist unter den Mitgliedern verteilt. Sie studieren Werke ein, die nur selten zu hören sind.

Zwischen den einzelnen Stücken werden von Pfarrer Bernd Dechant unterschiedliche Texte gelesen.

Der Eintritt beträgt 8 €, ermäßigt 5 €. Karten an der Abendkasse.

Konfirmandentage

Die nächsten Termine für den Konfirmandenunterricht sind Samstag, der 17. Dezember, der 21. Januar und der 25. Februar.



Das Berliner Doppelquintett in seiner jetzigen Besetzung

Passionsandachten

Am Aschermittwoch, dem 22. Februar beginnen wieder die Passionsandachten im Gemeindehaus St. Michael.



Abschied

Im zurück liegenden Kirchenjahr sind aus unseren Gemeinden verstorben und kirchlich bestattet worden:

Ahrensdorf:

Ernst Rübisch	86 Jahre
Elli Heese	85 Jahre
Lucie Lehmann	86 Jahre
Ben und Julian Graffunder	nur wenige Tage
Gertrud Paetzoldt	98 Jahre
Edith Graffunder	90 Jahre

Gröben:

Erwin Lehmann	86 Jahre
---------------	----------

Siethen:

Erich Krüger	83 Jahre
Burkhard Krause	72 Jahre



Nach den Erfahrungen der letzten Jahre, dass der Gottesdienst am 1. Weihnachtsfeiertag wenig Zuspruch findet, wollen wir

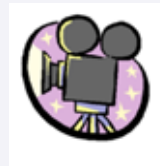
in diesem Jahr in Gröben etwas Neues versuchen. Wir laden ein zu einem Weihnachtsausklang am 2. Feiertag um 17 Uhr mit vielen Weihnachtsliedern. Außerdem wird wie schon ein Jahr zuvor – damals vor nur 6 Zuhörern – die „Märkische Weihnacht“ vom früheren Gröbener Pfarrer Traugott Heinrich Wendland vorgetragen. Die Geschichte führt in das weihnachtliche Gröben und Jütchendorf des Jahres 1812.

Niemand soll sich vom dunklen Weg zur Kirche abhalten lassen. Abhol- und Bringedienst unter Tel.: 0170 5807549.



Am Heiligabend um 22 Uhr wird in diesem Jahr in der Ahrensdorfer Kirche keine Weihnachtsmusik angeboten.

Liebhaber dieser Abendveranstaltung können die Christmetten um 22 Uhr in Ludwigsfelde oder um 23 Uhr in Nudow besuchen.



Auch in diesem Winter wird zu ausgewählten Filmen und anschließender Glühweinrunde ins Pfarrhaus Ahrensdorf eingeladen. Über die Filme ist noch nicht entschieden, wohl aber liegen die Termine schon fest:

13. und 27. Januar, 10. und 24. Februar, 9. und 23. März.



Unter www.evangelische-kirchengemeinde-ahrensdorf.de finden Sie die Kirchengemeinde Ahrensdorf ab jetzt auch im Internet.



Kirche Siethen

Am 1. Advent wurde nach einer Bauzeit von 1½ Jahren die Siethener Kirche wieder eingeweiht. Dieser Gemeindebrief erscheint zu früh, um schon Bilder der Festveranstaltung zu präsentieren - und er erscheint zu spät, um zu diesem Tag einzuladen.

Wir drucken deshalb die Grußbotschaften von zwei Vertretern der KiBa-Stiftung, von Herrn Dr. Dr. h.c. Eckhart von Vietinghoff, Hannover (Vorstandsvorsitzender der Stiftung) und von Herrn Reinhard Krabbes, Leipzig.

Neben vielen kleinen und großen Spendern, denen nicht oft genug und nicht kräftig genug gedankt werden kann, hatte die „Stiftung zur Bewahrung kirchlicher Baudenkmäler in Deutschland“ (kurz KiBa) einen herausragenden Anteil am Gelingen des Projektes. In den Jahren ihres Bestehens hat die Stiftung Hunderte von Kirchen finanziell gefördert, damit oft vor dem Verfall gerettet und eine Grundlage für das Einspringen noch anderer Förderer gelegt.

Mit immer wieder neuen Ideen macht die KiBa auf ihr wichtiges Anliegen aufmerksam. So erhebt die Stiftung



seit Beginn 2010 allmonatlich ein Gotteshaus zur „Kirche des Monats“und läßt in diesen Wochen aus den bisher gekürten 20 Kirchen aus ganz Deutschland durch die Öffentlichkeit die „KiBa-Kirche des Jahres 2011“ wählen.

Zur Wahl steht auch die Dorfkirche Siethen, Kirche des Monats im Oktober. Wer sich an der Abstimmung beteiligen möchte, findet in den Pfarrämtern der Region die entsprechenden Prospekte.

Einfacher haben es wieder mal die Internet-Kundigen, die unter www.kirchedesjahres.de ihre Stimme abgeben können.

Die Grußbotschaften lauten:

„Liebe Frau Wendtland, liebe Frau Felgentreu, lieber Herr Pfarrer Collatz, über Ihre freundliche Einladung zur Wieder- einweihung Ihrer schönen Dorfkirche habe ich mich sehr gefreut. Doch bitte ich um Ihr freundliches Verständnis,

dass ich nur in Gedanken von ferne bei Ihnen sein werde. ... So wünsche ich Ihnen auf diesem Wege einen festlich- fröhlichen Gottesdienst, der die Ermutigung und Zukunftshoffnung unseres Glaubens lebensnah erfahrbar macht, und ein vergnügtes Zusammensein. Sie können mit Genugtuung auf das Erreichte blicken! Und zugleich gilt natürlich auch hier wie im Fußball: Nach dem Spiel ist vor dem Spiel. Denn das Leben in der Kirche und der Gemeinde geht ja weiter mit dann neuen Herausforderungen. Auch dafür wünsche ich Ihnen einen gesegneten weiteren Weg und bin mit herzlichen Grüßen Ihr Eckhart v. Vietinghoff“

„... sehr geehrte Frau Wendtland, daß Sie es geschafft haben und die Siethener Ihr Sanierungsziel erreichen konnten!

Noch am Vorabend hatte ich in der KiBa-Umfrage gerade die Siethener Kirche als Kirche des Jahres gemeldet (wirklich!!!), gestern kam Ihre freundliche Einladung und zugleich damit eine Bestätigung, daß Ihr „sich regen Segen bringt“ und die KiBa-Förderungen als eine Initialzündung für Ihr Bauvorhaben erfreulich richtig und ganz im Sinne der KiBa war.

Ich wünsche Ihnen aber von Herzen eine schöne Feier und verbleibe mit freundlichen Grüßen

R. Krabbes, Leipzig“

Am Sonnabend, 10. Dezember 17 Uhr:
„Weihnachtszauber der Klassik“
mit Arpeggiato
Eintritt frei – Kollekte willkommen
Dorfkirche Nudow

Sonntag, 11. Dezember 15 Uhr
Weihnachtskonzert
mit dem Sänger Rainer Luhn
Eintritt frei – Kollekte willkommen
Dorfkirche Siethen



Am 4. Dezember um 14 Uhr wollen wir in der Ahrendorfer Kirche gemeinsam ganz viele Adventslieder singen und vielleicht gibt es ja auch eine Adventsgeschichte erzählt?

Herzliche Einladung an Jung und Alt zu einem gemeinsamen Singegottesdienst mit anschließendem Beisammensein im Gemeindehaus bei Keksen und warmen Getränken.

Eine spezielle Einladung auch an alle Kinder und deren Eltern, da am Vormittag kein Kindergottesdienst stattfindet



Christenlehre

Für alle Kinder des Pfarrsprengels in Ahrendorf: *dienstags* um 15 Uhr

Frauenstunde

Ahrendorf: *mittwochs* 14 Uhr
14. Dezember
11. Januar
25. Januar
8. Februar
22. Februar

Siethen: *donnerstags* 14 Uhr
1. Dezember
15. Dezember
12. Januar
26. Januar
9. Februar
23. Februar

Gröben: *montags* 15 Uhr
12. Dezember
16. Januar
20. Februar

Bibelgespräch

Ahrendorf: *mittwochs* 20 Uhr
14. Dezember
11. Januar
25. Januar
15. Februar
29. Februar

Gesprächskreise

Genshagen

mittwochs 14 Uhr
7. Dezember
4. Januar 2012
1. Februar

Wietstock

mittwochs 14 Uhr
14. Dezember
11. Januar 2011
8. Februar

Groß Schulzendorf

mittwochs 15 Uhr
13. Dezember
25. Januar 2011
15. Februar

Der Vorbereitungskreis für den Weltgebetstag im Sprengel Löwenbruch trifft sich am 21. Februar 2012 um 15 Uhr im Gemeindehaus Löwenbruch..

Wietstocker Herrenabend

donnerstags 17 Uhr
15. Dezember
19. Januar 2012
23. Februar



Foto: epd bild

Präses Nikolaus Schneider,
Vorsitzender des Rates
der Evangelischen Kirche
in Deutschland (EKD)

PRÄSES NIKOLAUS SCHNEIDER
ZUR JAHRESLOSUNG 2012

Jesus Christus spricht: Meine Kraft ist in den Schwachen mächtig.

2. Korinther 12,9

Ein neues Jahr beginnt. Wie ein leeres Blatt liegt es vor uns. Am Anfang braucht man Kraft und Hoffnung, um guten Mutes in das Neue Jahr zu gehen. Da tut der Zuspruch unseres Herrn Jesus Christus gut, weil er zugleich entlastet und stärkt. Christus setzt sich für uns ein, Gott ist mit den Schwachen solidarisch, gerade dann, wenn es schwer wird.

Wir wissen nicht, was das kommende Jahr bringen wird, was morgen sein wird, trotz aller

nötigen Planungen und Überlegungen. Wir können damit aber leben, weil Gottes Kraft durch seinen Sohn in den Schwachen mächtig ist.

Was für eine starke Hoffnung und ein großer Trost für gute und schlechte Tage: Das Evangelium vom Kreuz – Schwachpunkt der Welt – wird uns zur Kraft für das neue Jahr. Aus dieser Kraft können wir leben und handeln. Möge sie Gott auf dem Weg durch das neue Jahr begleiten.



Am Aschermittwoch, das ist im Jahr 2012 der 22. Februar, beginnt wieder die alljährliche Fastenzeit und mit ihr die Fastenaktion der Evangelischen Kirche. Lassen Sie sich in den „7 Wochen ohne“ einladen zum Nachdenken über Verzicht und falschen Ehrgeiz.



Diakonie

Unsere Beratungsstellen in Ludwigsfelde

Im Rathaus

Rathausstrasse 3, 3. Etage, Zi. 3.04

Montag

14.00 – 18.00 Uhr / Fr. Reuter

allgemeine soziale Beratung

Dienstag

8.00 – 18.00 Uhr / Fr. Kalweit

+ Fr. Müller

allgem. soz. Beratung

+ Migrationsberatung

Mittwoch

8.00 – 12.00 Uhr / Fr. Stritesky

Mitarbeitersprechstunde

email: Michaela.Stritesky@dw-tf.de

Tel. 03378 / 827-195

Im Waldhaus (Erdgeschoss)

August-Bebel-Strasse 2, -bei Fr. Reuter

Montag 10.00 – 12.00 Uhr

Dienstag bis Donnerstag

8.30 – 12.00 Uhr

und 13.00 – 15.00 Uhr

Freitag 8.00 – 12.00 Uhr

Tel.: 03378 / 529346

KIRCHE UND STAAT: WIE GEHT DAS? SUBSIDIARITÄT

Foto: Köhne



In der Bundesrepublik Deutschland ist der Staat nicht das Maß aller Dinge, sondern der Mensch. In unserem Grundgesetz heißt es im berühmten ersten Artikel: „Die Würde des Menschen ist unantastbar. Sie zu achten und zu schützen ist Verpflichtung aller staatlichen Gewalt.“ Daraus folgt, wie im Artikel zwei des Grundgesetzes festgelegt, das Recht auf freie Entfaltung der Persönlichkeit.

Schon mit diesem Auftakt deutet sich an, wie sich unser Staat verstanden wissen will. Zum einen natürlich als demokratischer Rechtsstaat, zum anderen aber auch als Staat, der die Initiative seiner Bürgerinnen und Bürger schätzt. Und da spielt das Prinzip der Subsidiarität eine große Rolle. Unter Subsidiarität (von lateinisch: subsidium = Hilfe, Unterstützung) wird ein rechtliches und politisches Ordnungsprinzip in Kirche, Staat und Gesellschaft verstanden. Es stellt Eigenverantwortung vor staatliches Handeln. Dieses Prinzip ist einst von der Reformierten Synode in Emden entwickelt

worden. Dort wurde im Jahre 1571 beschlossen, dass man Provinzial- und Generalsynoden nur Fragen vorlegen solle, die in den Sitzungen der lokalen Versammlungen nicht entschieden werden konnten, oder was alle Gemeinden der Provinz angeht.“ Das heißt: Es soll nicht alles zentral entschieden werden, sondern möglichst viel „vor Ort“.

Dieses Prinzip besagt, dass gesellschaftliche Aufgaben bei uns nicht zuerst vom Staat, sondern in eigenverantwortlichem Handeln von Individuen und gesellschaftlichen Gruppierungen gelöst werden sollen. Natürlich müssen sich diese an Recht und Gesetz halten und dürfen den Prinzipien des Grundgesetzes nicht widerstreben. Zu den Grundrechten gehört ausdrücklich die Religions- und Bekenntnisfreiheit. Insofern ist es ein Irrglaube zu meinen, dass alles, was vom Staat komme, „neutral“ sei. Der Staat selbst will und darf keine religiösen und weltanschaulichen Inhalte festlegen. Vielmehr gilt, was der ehemalige Bundesverfassungsrichter Ernst-Jürgen Böckenförde im Jahre 1976 prägte: „Der freiheitliche, säkularisierte Staat lebt von Voraussetzungen, die er selbst nicht garantieren kann.“

Das Prinzip der Subsidiarität findet heute breite Anwendung sowohl in der Europäischen Union als auch in der Gestaltung der Rechtsbeziehungen der Bundesrepublik Deutschland als einem föderalen Staatssystem, das die Eigeninitiative und das Engagement ihrer Bürgerinnen und Bürger fördert und fordert.

Kinderseite

Durchs Kirchenjahr: DIE HEILIGEN DREI KÖNIGE

Sehr beliebt ist der Dreikönigstag am 6. Januar. Die Bibel erzählt, dass drei Könige aus dem fernen Morgenland einem Stern folgen. Über Umwege führt der Stern sie zur Krippe nach Bethlehem. Die Geschichte zeigt: Auch die ferne Welt kommt zu Jesus und betet ihn an. Als Geschenke bringen die edlen Männer die kostbarsten Gaben ihrer Zeit mit: Gold sowie die besonders wertvollen Baumharze Weihrauch und Myrrhe.

Viele wunderbare Erzählungen entstanden im Laufe der Zeit über die Heiligen Drei Könige. Sie werden Caspar, Melchior und Balthasar genannt. Einer der Könige gilt als Vertreter Afrikas. Am 6. Januar gibt es vor allem in katholischen Gebieten den Brauch der Sternsinger. Kinder und Jugendliche verkleiden sich als die Heiligen Drei Könige. Sie gehen von Haus zu Haus, singen und sammeln Geld für Menschen in armen Ländern. Mit dem Geld werden Entwicklungshilfeprojekte unterstützt. An die Häuser schreiben die Sternsinger mit Kreide die Jahreszahl und C+M+B. Die Abkürzung steht für den alten lateinischen Segenswunsch: *Christus Mansionem Benedicat. Christus segne dieses Haus.*



» Die ferne Welt kommt zu Jesus und betet ihn an.

Aus: Christian Butt, „Warum hängt am Weihnachtsbaum kein Ei?“ – Das Kirchenjahr illustriert von Kindern für Kinder. Erschienen im Calwer Verlag Stuttgart, 2010. www.calwer.com

BLEIBEN

O Gott, nichts bleibt, wie es ist.
Wo aber bleibe ich?
Bleibe ich zurück?
Bleibe ich mir treu?
Bleibe ich lebendig?
Bleibe ich ehrlich?

Mein Gott!
Nichts bleibt, wie es ist.
Doch wo ich auch bleibe –
Du bleibst bei mir.
Wie ich auch bleibe –
Du bleibst mir gut.

REINHARD ELLSEL zum Monatsspruch Dezember 2011: Gott spricht: Nur für eine kleine Weile habe ich dich verlassen, doch mit großem Erbarmen hole ich dich heim. Jesaja 54,7

Impressum

Herausgegeben von den Evangelischen Kirchengemeinden der Region 2 (Ludwigsfelde).

Redaktion und Gestaltung:
Pfarrer Bernd Dechant
Margeritenweg 1a
14974 Ludwigsfelde

Fotos: Dechant, Ruden privat
Druck: Saxoprint GmbH Dresden
Der Gemeindebrief „Evangelisch in der Region Ludwigsfelde“ erscheint vierteljährlich.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 10. Februar 2011

Ludwigsfelde

Gemeindebüro

Margeritenweg 1a
14974 Ludwigsfelde
Gerlinde Fickel
Tel.: 03378 51 28 17
Fax: 03378 82 94 815
E-Mail: st.michael(at)kkzf.de

Öffnungszeiten

Mittwoch bis Freitag
9.00 Uhr bis 11.00 Uhr
Dienstag
16.00 Uhr bis 19.00 Uhr

Pfarramt St. Michael

Pfarrer Bernd Dechant
Tel.: 03378 87 82 02
Pfarrer Bernd Schewe
Tel.: 03378 80 37 00
Margeritenweg 1a

Vorsitzende der GKR

Helmut Karsten (Ludwigsfelde)
Lothar Dunkel (Kerzendorf)

Bankverbindung

KKVB Süd, Sprengel Ludwigsfelde
EDG Kiel
KTO: 229 053 180
BLZ: 210 60 237

Ahrensdorf

Gemeindebüro

Hauptstraße 29
14974 Ludwigsfelde
Marlies Walter
Tel.: 03378 80 16 87
Fax: 03378 80 49 35
E-Mail: ahrensdorf(at)kkzf.de

Öffnungszeiten

Mittwoch und Donnerstag
8.00 Uhr bis 13.00 Uhr

Pfarramt Ahrensdorf

Pfarrer Peter Collatz
Tel.: 03378 80 49 14
Hauptstraße 29

Vorsitzende der GKR

Michael Müschner (Ahrensdorf)
Elisabeth Zahn (Gröben)
Gabriele Felgentreu (Siethen)
Thomas Engelhardt (Nudow)

Bankverbindung

KKVB Süd, Sprengel Ahrensdorf
EDG Kiel
KTO: 231 053 180
BLZ: 210 60 237

Löwenbruch

Gemeindebüro

Alt Löwenbruch 24
14974 Ludwigsfelde
Tel.: 03378 51 01 71
Fax: 03378 51 01 72
E-Mail: loewenbruch(at)kkzf.de

Öffnungszeiten

Montag und Donnerstag
14.00 Uhr bis 16.00 Uhr

Pfarramt Löwenbruch

Vakanzverwaltung:
Pfarrer Peter Collatz
Tel.: 03378 80 49 14

Vorsitzende der GKR

Reinhold Mehli (Löwenbruch)
Burkhard Wunderlich (Genshagen)
Gerd Martin (Wietstock)
Burkhard Kühne (Gr. Schulzendorf)

Bankverbindung

KKVB Süd, Sprengel Löwenbruch
EDG Kiel
KTO: 232 053 180
BLZ: 210 60 237

2012

Jesus Christus spricht:

Meine **Kraft**
ist in den Schwachen
mächtig.

2. KORINTH 12,9

JAHRESLÖSUNG

